

Kunterbunte Freundschaftsbilder

Über 1000 Kinder beteiligen sich am Malwettbewerb zum Thema „Karlsfeld-Muro Lucano“

Karlsfeld – Die weißen Wände der Karlsfelder Kunstkreis-Galerie sind mit Bildern geschmückt, die Schalen mit den Gummibärchen für die kleinen Künstler sind vorbereitet, der Boden glänzt: Das Kunstkreis-Team, die Jury und das Bürgerkomitee sehen der Ausstellung der Bilder des Malwettbewerbs anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Städtepartnerschaft Karlsfeld-Muro Lucano“ erfreut entgegen. Über 1000 Bilder hat die Gemeinde Karlsfeld nach ihrem Aufruf zum Malwettbewerb erhalten.

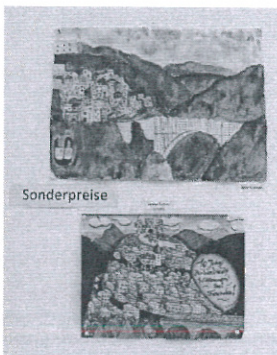
Der Großteil der Werke kam von der Verbandsgrundschule sowie von der Grundschule an der Krenmoosstraße. Doch auch Kinder außerhalb der Schulen machten mit, zum Teil aus anderen Gemeinden.

„Wie stelle ich mir die Städtepartnerschaft mit Muro Lucano vor?“ So lautete das Thema. Die 300 schönsten Bilder sind in der Galerie-Kunstwerkstatt ausgestellt.

Die große Beteiligung hat alle überrascht. „Es war wirklich schwierig, sich unter den



Begeisterte Betrachter: Waltraud Nicolae, Pietro Sarcinella und Evelyn Vogel vom Bürgerkomitee (v.l.) haben sich die Ausstellung schon genau angeschaut. Rechts sind zwei besonders schöne Werke zu sehen.



Sonderpreise

Peter Kühne war anfangs ein wenig besorgt, weil so viele Zusendungen eingetroffen waren. „Ich hatte erst große Befürchtungen, dass wir das mit dem Aufhängen dieser vielen Bilder nicht so hinbekommen würden. Doch durch die spielerische Hängeweise haben wir das ganz gut gelöst. Wir haben uns alle enorme Mühe gegeben, und es ist super geworden.“

Mehrere Stunden wurden investiert, um alle Bilder in die richtige Position zu bringen. Herausgekommen ist eine bemerkenswerte Ausstellung, die schon beim Eintreten durch die verschiedenen Farben und Malstile Fröhlichkeit vermittelt.

Es ist geplant, dass die Bilder demnächst auch in Muro Lucano ausgestellt werden. Im Gegenzug werden Kinder aus Muro Lucano Karlsfeld porträtieren. Einen genauen Termin hierfür gibt es noch nicht.

Die Ausstellung
in der Galerie am Drosselanger 7 ist noch am Samstag, 10., und Sonntag 11. Juli, jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

no zumindest auf Bildern und in der Theorie kennen.“

Anita Neuhaus vom Kunstkreis Karlsfeld hofft, dass einige Kinder durch die Ausstellung motiviert werden, sich weiter der Kunst zu widmen: „Es sind alles kleine Künstler.“

Kunstkreis-Vorstand Klaus-

den begeistert sein.“

Jury-Mitglied Ursula Weber, Gemeinderätin und Rektorin der Verbandsgrundschule, findet, dass der Malwettbewerb eine gute Möglichkeit ist, auch den Kindern das Thema Städtepartnerschaft näher zu bringen: „So lernen alle Kinder Muro Luca-

NAMEN & NACHRICHTEN

Ainhofen

Run auf Schwimmkurse
Schwimmkurse sind gefragt wie noch nie: Das zeigt sich am Freibad in Ainhofen, wo Schwimmkurs-Lehrerin Isabel Kühnl aus Hilgertshausen sich vor Anmeldungen kaum mehr retten kann. „Sogar bis aus Augsburg schicken Eltern ihre Kinder hierher, um das

Swimmen zu erlernen.“ Kühnl sieht den Grund für den Run auf Schwimmkurse einzig und allein in Corona begründet. Wegen Corona sind immer noch die Hallenbäder geschlossen, und auch in vielen anderen Freibädern würden keine Schwimmkurse abgehalten, was Kühnl gar nicht verstehen kann. Ainhofen sei da fast eine Ausnahme. Dort finden zwei Mal die Woche Schwimmkurse für Kinder statt. „Selbst viele erwachsene Badegäste haben mir gegenüber erklärt, dass die Schwimmkurse für Kinder für sie eine angenehme Abwechslung im Freibad von Ainhofen sind“, betont die Schwimmkurs-Leiterin.

ebenfalls Mitglied der Auswahljury, und das Bürgerkomitee, vertreten durch die Vorsitzende Evelyn Vogel, Waltraud Nicolae und Pietro Sarcinella. „Ich habe mich wie in Italien gefühlt“, beschreibt Evelyn Vogel, die schon mehrfach in Muro Lucano war. „Die Muresen wer-

Hirtlbach

Erstkommunion
Vier Kommunionkinder haben in Hirtlbach die erste heilige Kommunion empfangen. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Marek Bula unter Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen. Für das Erinnerungsfoto durften die Masken kurz abgenommen werden.



Erstkommunion: Pfarrer Marek Bula und die vier Kinder aus Hirtlbach.

FOTO: KN

Indersdorf

Dienstjubiläum
Der Indersdorfer Bürgermeister Franz Obesser und Bauhofleiter Michael Eberhardt haben Josef Wackerl zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratuliert. Als gelernter Landmaschinenmechaniker trat Wackerl am 1. Juli 1996 im Stadtbauhof Dachau seinen Dienst im kommunalen Bereich an. Seit Anfang 2020 ist er eine wertvolle Bereicherung für das Gemeindeteam im Bauhof Markt Indersdorf. Der Bürgermeister überreichte Wackerl eine Ehrenurkunde sowie einen Gutschein.



Dienstjubiläum: Bürgermeister Franz Obesser, Josef Wackerl und Bauhof-Chef Michael Eberhardt (v.l.).

FOTO: MG INDERSDORF



Kleine Wasserratten: Isabel Kühnl mit ihren Schwimmkurs-Kindern.

FOTO: OST

TAUSEND BLÜTEN ...



Dieses Bild der prächtigen Rammlerrose, die in eine Fichte und eine Kiefer wächst, hat DN-Leiter Hubert Doetsch aus Petershausen der Heimatzeitung geschickt.

Strom-Sonderregelung wird gekippt

Landwirte müssen künftig auf 4000-Euro-Vorteil verzichten

Hilgertshausen – Der Gemeinderat von Hilgertshausen-Tandem hat in seiner Sitzung im Häuserer-Saal einstimmig beschlossen, dass es hinsichtlich des Strombezugs für Landwirte künftig keine Sonderregelungen mehr geben wird.

Diese Sonderregelung im bisherigen Konzessionsvertrag der Gemeinde mit den Bayernwerken hat Landwirte beim Strombezug begünstigt. Wie Bürgermeister Markus Hertlein ausführte, sei nach Auskunft der Bayernwerke aktueller Stand in den Gemeinden der Landkreise Dachau, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen, dass 44 von 49 Kommunen den vollen Konzessionsabgabesatz erheben. Im Landkreis Dachau sei Hilgertshausen-Tandem die einzige Gemeinde mit dieser nun abgeschafften Sonderregelung, die der Landwirtschaft jährlich 4000 Euro Vorteil verschaffte.

Entsprechend einer von den Bayernwerken zur Verfügung gestellten Liste waren

es vor mehreren Jahren 33 Landwirte im Gemeindegebiet, die in den Genuss der Sonderregelung kamen. Diese Liste musste jährlich überprüft werden. „Aus Datenschutzgründen ist diese Praxis zur Abstimmung der begünstigten Landwirte nicht mehr möglich“, sagte der geschäftsleitende Beamte im Rathaus, Uwe Kreißelmeier.

Somit müsste die Verwaltung bei Beibehaltung der Sonderregelung wie ursprünglich im Vertrag vorgesehen den Bayernwerken eine Liste von den Landwirten zukommen lassen und künftige Änderungen wie Hofübergabe oder Pächterwechsel mitteilen. „Außerdem müssten die Landwirte bestätigen, dass ihr Stromversorger die Vergünstigung tatsächlich an sie weitergibt. Die Praxis zeigt allerdings, dass es schwierig und mit erheblichem Aufwand verbunden ist, dies aktuell zu halten“, unterstrich Kreißelmeier.

Unabhängig davon stehe die Vereinbarung zur Begüns-

tigung der landwirtschaftlichen Kunden immer wieder in der Kritik. „Zum einen mahnen die Rechnungsprüfungsämter, wie auch in Hilgertshausen-Tandem geschehen, immer wieder die Kommunen an, die nicht den vollen Konzessionsabgabesatz ausschöpfen. Des Weiteren ist nicht sichergestellt, dass der Stromlieferant den Vorteil aus der reduzierten Konzessionsabgabe auch an den Landwirt weiterreicht“, gab Kreißelmeier zu bedenken.

Im Übrigen komme durch die beschlossene Abschaffung der Sonderregelung für die Landwirte jährlich rund 4000 Euro mehr in die Gemeindekasse. Dieses Geld will der Gemeinderat künftig in den Unterhalt von Feld- und Waldwegen investieren.

Sowohl in der Diskussion über das künftige Vorgehen als auch bei der Abstimmung im Gemeinderat enthielt sich der Landwirt Hubert Oberhauser aus Stadelham (CSU) als Betroffener.

JOSEF OSTERMAIR

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde
Karlsfeld

IN KÜRZE

Karlsfeld

Verkehrsausschuss tagt im Rathaus

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Karlsfelder Gemeinderats kommt am Mittwoch, 7. Juli, zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Unter anderem steht eine Stellungnahme der Gemeindeverwaltung zum aktuellen Fahrradklima-Test auf der Tagesordnung. Karlsfeld erhielt im Test nur die Note 3,7 (wir berichteten). Sitzungsbeginn im Rathaus ist um 18 Uhr.

dn

Seniorenbeirat bietet Sprechstunde an

Der Karlsfelder Seniorenbeirat kann seine Sprechstunden endlich fortsetzen. Die nächste Sprechstunde findet am Montag, 12. Juli, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Bürgertreff am Marktplatz statt.

dn

IHRE REDAKTION

für die Gemeinde
Indersdorf

IN KÜRZE

Ainhofen/Puch

Moped-Fahrer wird schwer verletzt

Ein 25-jähriger Mopedfahrer aus Schwabhausen hat sich bei einem Unfall auf der Straße zwischen Ainhofen und Jetzendorf schwere Beinverletzungen zugezogen. Auf Höhe der Ortschaft Puch an der Landkreisgrenze kam der junge Mann laut Polizei in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab, touchierte einen Baum und kam schließlich im Ranken zum Liegen. Der Verletzte wurde mit dem Rettungswagen in die Ilmtalklinik gebracht. An dem Motorrad entstand ein Schaden in Höhe von rund 5000 Euro.

dn

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Hilgertshausen-Tandem
Petershausen
Jetzendorf

IN KÜRZE

Petershausen

Feuerwehrhaus wird teurer

Das neue Petershausener Feuerwehrhaus am westlichen Ortsrand an der Indersdorfer Straße wächst termingerecht in die Höhe, allerdings wachsen auch die Kosten. Noch vor zwei Wochen sah es gut aus, Bürgermeister Marcel Fath hoffte, dass das Budget von 7,7 Millionen Euro eingehalten werden kann. Nun aber kommt es anders: „Wir haben 280 000 Euro Mehrkosten“, informierte Fath den Bauausschuss. Kostentreiber seien die materialintensiven Gewerke wie Baumeisterarbeiten, Stahlbau und Zimmerer.

ps